

XVII.

Nachträge

zu der

„Münzgeschichte des Hauses Hohenlohe.“

Von

Joseph Albrecht.

(Vergl. oben S. 1—146.)

Seit dem Drucke dieser Abhandlung haben sich verschiedene Nachträge ergeben welche in Folgendem dargelegt werden:

Zu S. 41. Nro. 73.

Gemeinschaftliche Münzen.

Von diesem Ortsthalerstempel von 1615 existiren auch Abschläge in **Gold**, etwas weniger als zwei Dukaten schwer. Ja es scheint, daß dieser Stempel überhaupt nur zur Prägung von derartigen Goldstücken verwendet worden ist.

Zu S. 42.

78 a) 24 Kr. Stück von 1621.

A. * MO—NO. CO. DE HOEN. ET. DO. N. LA—NG

Das gekrönte vierfeldige Wappen. An dessen Seiten: 16—21

R. FERDIN. II. D. G. ROM. IM. SEM. AVG ::

Doppeladler mit dem Reichsapfel auf der Brust, worin 24. Auf dem Kreuze des Reichsapfels die kaiserl. Krone.

Auf beiden Seiten ist der Rand gekerbt, gegen innen aber von einer Kreislinie umgeben. Ziemlich sauberes Gepräge. Sehr selten.

Zu S. 43.

82f., Ganz geringhaltiges 24 Kr. Stück, schlechtester Fabrik. Ohne Jahreszahl, wahrscheinlich von 1621.

A. MO. NO. COM DE HO E DO IN LA Unter der Grafenkrone das vierfeldige Wappen in einem verzierten Schilde. Ueber der Krone mehrere Sterne.

R. FERDIN. II. D : G. ROM IM. SE. AVG. Doppeladler mit dem Reichsapfel auf der Brust mit der Zahl 24., über dem Kreuze die Krone.

Zu S. 44.

87b., **A. MONETA. NOVA. PRO.** Ein Schnörkel. Der kaiserl. gekrönte Doppeladler, auf dessen Brust im Reichsapfel 24.

R. COMITA . HOHENLOIC : 1622. Das gekrönte vierfeldige Wappen. Ueber der Krone mehrere Sternchen.

Zu S. 46.

Georg Friedrich Graf von Hohenlohe-Weikersheim.

Linie 2—3. Statt „Frau auf Poleslaum, Jungbunzlau“ ist zu setzen: Frau auf Poleslau oder Jungbunzlau.

Zu S. 49.

101a., Halbthaler von 1624.

A. . GEORG : FRIDE . — . CO . — . DE : HO : ET : DO : IN : LN.

Der gegen rechts sprengende Ritter wie 101. Innere Beischrift: **FORTV — NA : — . BVLLA** Verzierung. Unten das gekrönte vierfeldige Wappen; zu dessen Seiten: 16—24.

R. . FERDIN. II. D : G : ROM : IMP : SEMPER : AVGVSTVS : Der gekrönte kaiserliche Doppeladler, mit dem Reichsapfel auf der Brust. — Sehr rar.

Zu S. 91. 92.

Ludwig Eberhard Graf von Hohenlohe-Pfedelbach,
in Gemeinschaft mit seinem Bruder, dem Grafen Philipp Heinrich von Hohenlohe-
Waldburg geprägt.

226 $\frac{1}{2}$, Thaler von 1623, ähnlich wie 226, aber anderer Stempel; namentlich fehlt
auf dem **R.** am Anfange der Umschrift der Punkt und am Schlusse
steht statt einer Rosette, ein Punkt.

Zu S. 93.

Ludwig Gottfried Graf von Hohenlohe-Pfedelbach.

Zu **Nro.** 229. Denkmünze von 1717.

Im **Av.** steht nach **GL** ein Punkt und im **Rev.** nach **EVANGEL** eine
kleine Rosette, welche Merkmale auf **Nro.** 228 nicht vorhanden sind.
Von dem Stempel 229 sind auch Stücke in Gold, zwei Dukaten schwer,
vorhanden.

Zu S. 104. 105.

Münzen des Grafen Ludwig Gustav von Hohenlohe-Schillingsfürst.

240a., $\frac{1}{24}$ von 1684.

A. LVD : GVST . COM . AB HOHENLO D I . LANGB. Der
äußere Rand ist gefert, der innere gepert. In der Mitte der Reichs-
apfel mit einem Blumenkrenz. Unten im Reichsapfel : 24 An den Seiten :
16—84; übrigens ist die Zahl 4 etwas undeutlich, soll aber doch wahr-
scheinlich so heißen.

R. Das von der Grafenkrone bedeckte vierfeldige Wappen in einem verzierten
Schilde. Der Rand ist gefert.

Zwölftes Reichsthalerstücker von 1685, unter Bezugnahme auf die all-
gemeine Bemerkung S. 104 unten, bei **Nro.** 242.

244a., **A. LVD GVST COM. AB. HOHENLO D I. LANG. B :** Das ge-
frönte vierfeldige Wappen in einem ovalen, an den Seiten verzierten
Schilde.

R. Die von Palmzweigen umgebene Inschrift: 12 | **EINEN** | **REICHS** | **THALER** | 1685. Ueber der Zahl 12, sowie neben derselben je eine Rosette.

247a., **A.** Scheint mit Nr. 247 gleich zu sein, doch sind auf dem vorliegenden Exemplar nach **LVD** deutlich zwei Punkte zu sehen. **LVD : GVS. T. COM : AB HOHENLO : D I. LANG** das gekrönte vierfeldige Wappen in einem ovalen verzierten Schilde.

R. Von Lorbeerzweigen umgeben, unter einer großen Rosette: | . 12 . | . **EINEN** . | . **REICHS** . | **THALER** | 1685 | Unten wo die Zweige zusammengebunden sind: . **H** .

247b., **A. LUD.** (beschädigte Stelle) **COM . AB . HOHENLO . D I . LANG** Der gekrönte vierfeldige Wappenschild, an den Seiten verziert.

R. Von Lorbeerzweigen umgeben, unter einer großen Rosette: . 12 . | . **EINEN** . | **REICHS** | **THALER** | 1685 | Unten wo die Zweige zusammengebunden sind: . **H** .

247c., **A. LVD GVST. COM . AB. HOHENLO. DI . LAN** Das gekrönte vierfeldige Wappen in einem ovalen, an den Seiten verzierten Schilde.

R. Von Palmzweigen umgeben, welche unten in der Mitte zusammengebunden sind, die Inschrift: 12 | **EINEN** | **REICHS** | **THALER** | 1685 | Oben über der Zahl 12, dieselbe theilend, eine Rosette, und unter der Jahrzahl zwei Rosetten. Der Punkt in **REI . CHS** scheint mehr zufällig, als absichtlich hineingekommen zu sein.

247d., **A. LUD GUST. COM. AB. HOHENLO. DI. LANG :** Das gekrönte vierfeldige Wappen in einem, an den Seiten verzierten Schilde.

R. Von Palmzweigen umgeben die Inschrift: 12 | **EINEN** | **REICHS** | **THALER** | 1685 | Ueber der Zahl 12, sowie an den Seiten derselben, je eine Rosette.

247e., **A.** Ohne Umschrift. Das gekrönte vierfeldige, an den Seiten verzierte Wappen.

R. Von einem Lorbeerfranz umgeben: 12 | **EINEN** | **REICHS** | **THALER** | 1685 | Die Zahl 6 ist verkehrt.

Zu S. 106.

249a., Zwölftel von 1686.

A. LVD : GUST : COM . AB HOHELO D I LANG . B In einem an den Seiten verzierten gekrönten Schilde von ovaler Form, das vierfeldige Wappen.

R. Die von Lorbeerzweigen umgebene Inschrift: 12 | **EINEN** | **REICHS** | **THALER** | 1686 | Ueber der Zahl 12, sowie neben derselben, je eine Rosette.

Zu S. 107.

257a., **A. LVD. GVST . COM . AB HOHENLO . D I LANG** Das gekrönte vierfeldige Wappen in einem ovalen, an den Seiten verzierten Schilde.

R. Zwischen Palmzweigen: 12 | **EINEN** | **REICHS** | **THALER** | 1689 | Unter dieser Jahrzahl eine Rosette, auch über der Zahl 12 und an den Seiten derselben, je eine Rosette.

Beide Seiten haben gleiche Richtung.

257b., **A. LVD GVST . COM . AB HOHENLO DI . LANG** Unter der Grafenkrone das vierfeldige Wappen, in einem ovalen verzierten Schilde.

R. Zwischen Palmzweigen die Inschrift: 12 | **EINEN** | **REICHS** | **THALER** | 1689 | Ueber der Zahl 12, sowie an den Seiten derselben, je eine Rosette. Unter der Jahrzahl scheinen drei Sternchen oder kleine Rosetten zu stehen, sie sind aber undeutlich, weil die Stelle abgeschliffen ist.

Zu S. 111.

275a., **A.** Zwischen Anfang und Ende der Umschrift ein rautenähnlicher Punkt. **LVD GVST . COM . AB . HOHENLO . D I LANGB** Ein Reichsapfel mit der Zahl 24.

R. Das gekrönte vierfeldige Wappen, in einem ovalen an den Seiten verzierten Schilde

275b., **A. LVD** (ob etwa hierauf ein Punkt folgt ist aus der undeutlichen Stelle nicht zu entnehmen.) **GVST . COM . AB HOHENLO D I . LANGB :** Ein Reichsapfel mit der Zahl 24.

R. Wie 275a., aber anderer Stempel.

Zu S. 112.

281a., Vergleichen von 1690.

A. Die drei Wappenschilder zc. im unteren 5 Rauten auf 3 Linien. Daneben
16—90.

R. Aehnlich wie 280.

Zu S. 128.

XVII. Die Medaille auf das Dienst-Jubiläum des Geheimenraths Zeller zu
Langenburg, von 1826, existirt auch in Silber im Gewicht von
2^{11/10} Loth.



Druckfehler.

- Seite 95. Münze Nr. 234. Bei der Abbildung derselben auf Taf. III. steht irrigerweise 134.
 „ 255. Linie 9 von oben. Statt „mit zweien Gulden dazu zu Schillingssirft“, muß
 stehen: zu Schorndorf.
 „ 275. Linie 3 v. o. Statt 1672 zu setzen 1652.
 „ 278. „ 17 „ „ „ Kleider muß es heißen Kleinodien.
 „ 287. „ 13 „ „ „ 1624 zu setzen 1664.
 „ 364. „ 14 „ „ „ Die zusammengehängten Worte Montebelyardo regni sollten ge-
 trennt sein.

